

Anna Weiss-Tuite

Goethe-Institut Irland



September 2025

Materialband zum Film



Deutschland 2024, 116 Minuten

Halberstadt im Sommer 1990. Maren (Sandra Hüller), Robert (Max Riemelt) und Volker (Ronald Zehrfeld) kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die Drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt in ihrem Leben sein.

ZWEI ZU EINS ist eine Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

Inhalt

Vor dem Sehen: Einstieg

Film poster	4
Quizfragen (historische Einordnung des Films)	5
Angewandte Grammatik: Inhalt	7
Leseverstehen: Informationen über den Film	8
Leseverstehen: Interview mit Natja Brunkhorst	9

Nach dem Sehen

Thema: Geld (im Film)	11
Redewendungen zum Thema Geld	12
Debattenthema	12
Schreibaufgabe	13
Rezension schreiben	14
Lösungsvorschläge	16
Appendix (Haberstadt, englisch)	18

Den Aufgaben wurden, wenn sinnvoll, methodisch-didaktische Überlegungen vorgestellt, Lösungsvorschläge sind ab S. 16 zu finden. Wenn möglich wurden Aufgabenstellungen an die des Leaving Certs angelehnt. Wörterbücher sind ausdrücklich erlaubt.

Für den Einstieg ist es sinnvoll, den SUS (Schülerinnen und Schülern) eine grobe Vorstellung zu geben, in welcher Zeit der Film spielt.

Außerdem ist „zwei zu eins“ wahrscheinlich kein Titel, den Jugendliche heute in direkten Zusammenhang mit der deutsch-deutschen Geschichte sehen, weshalb eine Auseinandersetzung mit dem Filmposter sinnvoll ist.

Die Quizfragen sind bewusst in kein elektronisches Format (z.B. kahoot, learningapps oder Quizzizz) eingepflegt worden, weil Lehrer*innen unterschiedliche Präferenzen haben. Da Fragen aufgelistet wurden, und die richtigen Antworten fett gedruckt und mit Ergänzungen versehen sind, sollte es recht schnell gehen, ein entsprechendes Material zu erstellen.

Das Quiz ein gutes Werkzeug, einen kurzen historischen Einblick zu geben und die SUS auf Begriffe und Handlungen im Film vorzubereiten.

Im Appendix (S. 18) finden Sie eine englischsprachige Übersicht über die historischen Ereignisse in und um Haberstadt.

Die zwei Leseverstehen/ die Angewandte Grammatik können als Hausaufgabe vor dem Sehen aufgegeben werden.

Lösungsvorschläge gibt es im Lösungsteil.

Einstieg: Bildbeschreibung

Sieh dir das Poster an und interpretiere es in 5 Sätzen.

Diese Fragen helfen dir:

Wer ist zu sehen? Was tun die Menschen? Wie sehen sie aus? Worum geht es?



Diese Strukturen können dir helfen:

Ich denke, dass... Ich glaube, dass ... Ich vermute, dass... Achtung: „dass“ sendet das Verb ans Ende!

Vielleicht / Möglicherweise + Verb + Rest

Meiner Meinung nach + Verb + Rest

Quizfragen zu historischen Ereignissen und Begriffen, die für den Film zentral sind.

Sie können diese Fragen in ein ppt, oder ein OnlineQuiz-Format, das an Ihrer Schule genutzt wird, kopieren.

Die fetten Antworten sind korrekt.

1. Wie alt war eine Person, wenn sie Mitglied der staatlichen Jugendorganisation in der DDR „Freie Deutsche Jugend“ wurde?

12 Jahre

14 Jahre

16 Jahre

2. Wie hieß die Wirtschaftsordnung der DDR?

Marktwirtschaft

Planwirtschaft – Die Planwirtschaft der DDR basierte auf einem 5-Jahres Plan. Der Staat bestimmt die gesamte Produktion (wer stellt welche Güter womit her), die Verteilung (wer welche Güter wo erhält) und die Preise aller Güter und Dienstleistungen.“

Freie Marktwirtschaft

3. Wann wurde die Berliner Mauer gebaut?

Im August 1961 Die Mauer wurde nachts und von der DDR-Seite gebaut. Tausende von DDR-Bürger*innen waren davor in den Westen geflohen und das Regime hatte Angst davor, noch mehr Bürger*innen zu verlieren.

Im Juni 1990

Im Oktober 1960

4. Wann wurden die DDR und die BRD wieder zu einem Land? (Wann war die so genannte deutsch-deutsche Wiedervereinigung?)

Am 1. November 1989

Am 3. November 1990 Die offizielle Feier fand am 03.10.90 am Brandenburger Tor statt.

Am 14 Februar 1988

5. Wann ist die Mauer gefallen?

Am 12. April 1989

Am 9. November 1989 Am 09.11.89 fand eine Pressekonferenz statt. Der SED Pressesprecher Günther Schabowski sagte zu den Journalisten, dass die neue Ausreiseregel „ab sofort“ galt. Tausende von Menschen in der DDR gingen an die Mauerübergänge und schließlich öffneten die Grenzsoldaten die Grenze.

Am 6. Dezember 1989

6. Was bedeutet STASI?

Stille Tanzsaison

Stumme Außensicherung

Staatssicherheit. Die Stasi war der Geheimdienst in der DDR und international. Es gab tausende Menschen, die ihre Nachbarn, Freunde und Kolleg*innen informell oder formell ausspionierten und Berichte schrieben. Die Akten werden heute in Berlin aufbewahrt.

7. Was gab es in der DDR **nicht**?

Solidarität, Gemeinschaft, Zusammenarbeit

Meinungsfreiheit, Reisefreiheit, freie Wahlen Die DDR-Regierung war ein undemokratisches, diktatorisches Regime, das nur Regierungs-konforme Meinungen erlaubte. Menschen aus der DDR durften nur mit einer Erlaubnis die DDR verlassen. Die Wahlen in der DDR waren nicht demokratisch und die Ergebnisse wurden zum Teil gefälscht.

Jeans, Rockmusik, Joghurt

8. Was bedeutet VEB?

Very elegant Band

Volkseigener Betrieb – Kleine und mittlere Betriebe, die nach der Enteignung der Besitzer verstaatlicht wurden und in die Planwirtschaft integriert wurden.

Vater eines Bruders

9. Was passierte bei der Währungsunion im Juli 1990?

Die Menschen in der DDR konnten ihr DDR-Geld 1x1 in Deutsch Mark (DM) umtauschen.

Die Menschen in der DDR bekamen 100 DM.

Die Menschen in der DDR konnten ihr DDR Geld 2x1 in DM umtauschen

10. Was ist ein „Genosse ABV“

Ein Mitarbeiter in einem Altersheim für besondere Väter

Ein Arbeitsverwalter in einem Rathaus

Ein Polizist in der DDR

Was passt wo? Lies den Text und ergänze die fehlenden 8 Begriffe.

zwischen legal am obsolet im
seit bis Waren

Im Sommer 1990 ist (1) einem halben Jahr die Mauer zwischen der DDR und der BRD offen. Die Menschen können sich ohne Visum (2) Ost und West bewegen. Handelsvertreter aus Westdeutschland verkaufen im Osten alles, was ihnen in den Sinn kommt. Natürlich ist es auch möglich, dass Ostdeutsche (3) im Westen verkaufen - aber was sollte das sein?

(4) 1. Juli 1990 kam die Währungsunion. Die Löhne und Gehälter, Renten und Mieten wurden auf Deutsch Mark (Währung in Westdeutschland) umgestellt und erspartes Geld wurde 2:1 umgetauscht.

Der titelgebende Kurs "Zwei zu Eins" war es, den die Jugendfreunde Maren, Robert und Volker nicht ganz (5) genutzt haben: In einem alten Stollen in Halberstadt entdeckt das Trio Millionen von Ostmark. Sie stehlen viel Geld und kaufen mit Hilfe der Hausgemeinschaft den westdeutschen Handelsvertretern alle Waren ab, die sie bekommen können. Dann verkaufen sie die Waren wieder (6) Westen und gelangen so an viel westdeutsches Geld. Der Freundeskreis schlägt den Kapitalismus mit seinen eigenen kapitalistischen Regeln und haben ihre helle Freude damit, (7) die Frage aufkommt: Wem gehört eigentlich das Geld? Und was machen wir damit?

Die Berge der DDR-Geldscheine sind ein großartiges Bild für praktisch über Nacht (8) gewordenen Werte und Strukturen.

- (1) _____
(2) _____
(3) _____
(4) _____
(5) _____
(6) _____
(7) _____
(8) _____



Quelle: Peter Hartwig, X-Verleih

Leseverstehen: Informationen zum Film

Lies den Text und beantworte die Fragen in deinen eigenen Worten auf Deutsch 😊

Wörterbücher sind erlaubt.

Der Film ZWEI ZU EINS ist eine sommerliche Komödie um eine Gruppe von Freunden in der DDR, die gemeinsam mit der Nachbarschaft den Kapitalismus sabotieren wollen. Dabei griff die Regisseurin und Drehbuchschreiberin Natja Brunckhorst auf reale Geschehnisse zurück: Millionen von DDR-Mark wurden 1990 zur Zeit der Währungsunion in Bunker nahe der Stadt *Halberstadt* gebracht - insgesamt fast 400 Tonnen Geldscheine. Sicher ist, dass dort Geld gestohlen wurde. Bis heute weiß niemand genau, wie viel Geld „Füße bekam“.

Nun zur Geschichte des Films: Im Sommer 1990 finden die Freunde Maren, ihr Mann Robert und der Freund Volker zufällig heraus, dass ganz in ihrer Nähe Millionen DDR-Mark in einem Bunker sind. Anstatt das Geld zu verbrennen, soll es im Bunker kaputt gehen. Mit Hilfe von Roberts Onkel schmuggeln die drei Säcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein elaboriertes System, um das jetzt quasi wertlose DDR-Geld in Waren wie zum Beispiel Geschirr, Mikrowellen oder Spielzeug zu tauschen. Die Waren verkaufen Sie dann wieder im Westen für DM und kämpfen so gegen die Verkäufer aus der BRD und ihren Kapitalismus.

Ihre Idee ist es, dass dieser abenteuerliche Sommer auch ein positiver Wendepunkt in ihrem Leben wird.

Maren, die in diesem Sommer (wie sehr viele Menschen in der DDR) ihre Arbeit verloren hat, ist eine freundliche Pragmatikerin und unfreiwillige Heldenin einer engen Hausgemeinschaft, die in den anarchischen Zeiten der Wende unerwartet mit der Möglichkeit auf Reichtum und Wohlstand konfrontiert wird: Jetzt wäre die beste Gelegenheit, um gegen den real existierenden Kapitalismus zu kämpfen, denn bald werden die dicken DDR-Geldbündel wertlos sein.



© Peter Hartwig, X-Verleih

ZWEI ZU EINS ist eine große Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

1. Zu welchem Filmgenre gehört der Film?
2. Welche historischen Ereignisse waren eine Inspiration für die Drehbuchschreiberin Natja Brunckhorst?
3. Welche Informationen erhalten wir über die Rolle von Maren im Film? (nenne 3)
4. Wie wird der Sommer 1990 im Text beschrieben?
5. Was für einen Plan haben die Protagonisten Maren, Robert und Volker im Film?

Leseverstehen: Interview mit Natja Brunkhorst (Regisseurin und Drehbuchschreiberin)
Quelle: Presseheft

Lies das Interview und beantworte die Fragen in eigenen Deutschen Sätzen 😊

Wie kamen Sie auf die Idee, einen Film über den „Schatz von Halberstadt“ zu machen?

Ich (...) fand in einem Buch von Peter Ensikat einen Satz, der lautete: „Das Papiergegeld der DDR wurde in einem Stollen eingelagert.“ (...) und ich dachte: DAS IST KINO! Das ist ein *Heist-Movie*. Ich habe dazu recherchiert, bin nach Halberstadt gefahren, hab mir den Stollen angesehen - er ist 300 Meter lang und 8 Meter hoch (...) Das Geld wurde dort versteckt, um zu verrotten. Es wurde eingebrochen, aber bis heute weiß man nicht, wie viel eigentlich weggekommen ist. Und mir war sofort klar, die Geschichte dieser Einbrecher muss man erzählen.

1990 war ein ganz besonderer Sommer – die letzten Monate der DDR. Wie sehen Sie diese Zeit im Rückblick?

Ein bisschen chaotisch war es damals, ganz oft aber auch auf eine positive Art. Vieles war absurd, die alten Regeln galten nicht mehr, die neuen waren noch nicht da. (...)

Ich habe eine ganze Menge Leute getroffen, die mir gesagt haben: Das war die beste Zeit meines Lebens. Ich habe mir gewünscht, dass der Film auch dieses Sommergefühl transportiert, diese Atmosphäre der Leichtigkeit und der Möglichkeiten. „Geile Zeit“, sagt Yannek, Marens Sohn dazu. Und er hat recht. 1990 war ein unglaubliches Jahr, nicht nur für ihn, ein Jahr der Abenteuer.

(...)

Ich wollte einen Sommerfilm erzählen, und wir waren alle miteinander sehr glücklich in diesem Sommer 2023 in Gera. (...) Und die Menschen, die wir vor Ort gecastet haben, die haben sich da so richtig schön eingefädelt. Das war eine sehr friedliche, freundliche Atmosphäre. Es ist mir sehr wichtig, dass sich alle ernst genommen fühlen (...) Wenn alle am Set gut zusammenarbeiten, dann entsteht ein ganz bestimmter Zauber. Den habe ich oft gespürt.

Was hat Sie bei den Vorarbeiten und bei den Dreharbeiten am meisten gefreut und überrascht?

[Die Stadt] Gera hat uns mit vielen guten Drehorten und Motiven beschenkt, das ist wirklich eine tolle Stadt, und alle, die wir dort getroffen haben (...) waren sehr freundlich und hilfsbereit. Das Wichtigste war für uns, dieses Haus [für die Hausgemeinschaft im Film] zu finden. So ein Hausmotiv ist so etwas wie ein eigener Protagonist (...). Und dann war es da. Genau das, was wir gesucht hatten: ein teilweise leerstehendes Gebäude (...), das mal eine Jugendherberge war. Unten im Haus gab es eine ehemalige HO-Gaststätte¹ und gleich angrenzender Garagenlandschaft.

Ich hätte gern in der Original-Stollenanlage von Halberstadt gedreht, in der das Geld ursprünglich eingelagert war. Doch dieses Komplexlager 12 war inzwischen vollständig leergeräumt (...). Wir hätten alles neu einbauen müssen. (...) Stattdessen haben wir im Komplexlager 22 in Rothenstein bei Jena gedreht. Uns wurde aufgeschlossen - und alles war da! Genau, wie wir es gebraucht haben.

Toll!



Nadja Brunkhorst, © Jeanne Deegra

1. Welche Informationen gibt der Text über den Stollen in Haberstadt? (Nenne 3)
2. Warum war in der DDR der Sommer 1990 ganz speziell?
3. Wie wird das „Haus“ in Gera beschrieben? (Gib 3 Informationen)
4. Wo wurden die Szenen im Stollen gedreht? Warum?

¹ HO-Gaststädten waren klassische Restaurants in der DDR

Nach dem Sehen

Das Thema Geld spielt eine zentrale Rolle im Film. Aus diesem Grund bietet es sich nach dem Sehen an, diesen Teil zu bearbeiten.

Dabei ist vor der Bearbeitung der Aufgaben sinnvoll, dass im Plenum so viele Begriffe wie möglich zum Thema „Geld“ gesammelt werden.

(Tipp: Geben Sie die Aufgabe, mit Wörterbüchern innerhalb von 5 Minuten in Kleingruppen Begriffe zu sammeln, die dann an der Tafel aufgeschrieben werden.)

Danach kann das Aufgabenblatt gelöst werden, in dem direkt auf die Macht des Geldes im Film eingegangen werden kann.

Die individuelle Stellungnahme, sowie die Aufgabe zu den Redewendungen rund ums Geld kann als Hausaufgabe aufgegeben werden.

Vor der Durchführung der Debatte ist es sinnvoll, die Klasse in zwei Gruppen zu teilen. Die Position (pro / kontra) wird per Los entschieden.

Die Gruppen erhalten dann 10 Minuten, um ihr Thema zu bearbeiten und die Debatte kann beginnen.

Wörterbücher müssen hier dringend erlaubt sein.

Nach der Debatte kann als Hausaufgabe die Schreibaufgabe gegeben werden, die an die Aufgabe des Leaving Certificates Higher angelehnt ist.

Alternativ kann eine Rezension als Hausaufgabe formuliert werden, um in der mündlichen Prüfung. Über einen Film sprechen zu können.

Thema: Geld

„Es gibt sogar Untersuchungen, bei denen nachgewiesen wurde, dass Geld eine rauschhafte Wirkung hat, ähnlich wie eine Droge. Und es löst Gier aus – das sieht man ja auch im Film.
(...) In Deutschland wird allgemein nicht viel über Geld gesprochen, finde ich, weniger als in anderen Ländern. Auf der einen Seite ist es ein Tabu-Thema, man spricht hier nicht darüber, was man verdient. Auf der anderen Seite hat es aber eine starke emotionale Wirkung. Geld beruhigt auch, es gibt Sicherheit.“

Natja Burkhardt im Interview (Quelle: Presseheft Zwei zu Eins)

1. Wie wird die Macht des Geldes im Film gezeigt? Schreibe drei zentrale Szenen auf, in denen Geld eine wichtige Rolle spielt.



Maren



Markowski



Dini



Robert

3. Was denkst du: macht Geld glücklich, oder ist Geld schlecht für den Charakter? – Erkläre deine Position.

Wortschatz: Redewendungen rund ums Geld

Lies die Redewendungen und finde die passende heute relevante Erklärung.

1. Geld zum Fenster herauswerfen. (Im Mittelalter warfen reiche Menschen Geld oder Essen für die Bettler auf der Straße aus dem Fenster.)	a) Ein Projekt oder eine Investition, die permanent Geld oder Arbeitskraft benötigt, ohne dass es ein adäquates Ergebnis bringt.
2. Geld regiert die Welt. (Schon in der Antike, hatten reiche Bürger mehr Macht als arme.)	b) Verluste machen
3. etwas ist „ein Fass ohne Boden“ (Ausdruck aus der griechischen Mythologie)	c) ein luxuriöses Leben leben, reich sein und Geld leicht und oft ausgeben.
4. Rote Zahlen schreiben (In Italien entstanden im Mittelalter die ersten Buchhalter, die mit einer roten und schwarzen Farbe gearbeitet haben.)	d) Geld hat einen großen Einfluss auf Macht, Privilegien und die gesellschaftliche Stellung.
5. In Saus und Braus leben. (mittelalterliches Sprichwort, ursprünglich: Da leben, wo der Wind saust und das Meer braust.)	e) Geld verschwenden / Geld ausgeben für Dinge, die unnötig sind.

1	2	3	4	5

Debatte:

Geld ist gedruckte Freiheit

Fjodor Dostojewski, 1860 (in: Zwei zu Eins)

Ist diese Aussage wahr? - Führt eine Debatte zu dieser These.

Schreiben



Quelle: Peter Hartwig, X-Verleih

- Beschreibe in vier Sätzen, was du auf dem Bild siehst.
- Jugendliche weltweit geben viel Geld aus, um ihren Ideal zu entsprechen. Manche machen viele Schulden. Was glaubst du: Wie kann eine junge Person den sinnvollen Umgang mit Geld trainieren? (Nenne zwei Ideen).
- Viele Schüler*innen arbeiten, während sie auf das Leaving Certificate lernen. Was denkst du: Ist das sinnvoll? Warum (nicht)? Schreibe deine Meinung.
- Der russische Schriftsteller Dostojewski schrieb 1860 „Geld ist gedruckte Freiheit“. Gib zwei Beispiele, die das Zitat bestärken, und zwei Beispiele, die das Zitat in Frage stellen.
- Was glaubst du: Sollte der Umgang mit sozialen Medien für Jugendliche unter 18 staatlich moderiert werden? Wäre das deiner Meinung nach ein Einschnitt in die Freiheit von Jugendlichen oder eine Hilfe? Begründe deine Meinung

Diese Begriffe und Strukturen können dir bei dem Text helfen:

1. *Bildbeschreibung*

Achtung: Wenn du mit diesen Begriffen beginnst, kommt direkt danach das Verb!

z.B.: Im Hintergrund rechts steht ein Polizist.



2. *Seine Meinung ausdrücken:*

Ich finde / denke / glaube, dass... (Verb ist am Ende)
Meiner Meinung nach + Verb!

3. *Ideen formulieren:*

Es ist denkbar, .../ Eine andere Möglichkeit wäre... / Eine weitere Idee wäre ... (Satz mit zu + Infinitiv)

Außerdem/ Darüber hinaus könnte / müsste / man... (Infinitiv am Ende)

4. *Zwei Seiten beschreiben:*

Auf der einen Seite..., auf der anderen Seite / Einerseits ... andererseits (Achtung: nach den Strukturen muss das Verb stehen).

Eine Rezension schreiben

Wie hat dir der Film ZWEI ZU EINS gefallen? - Bitte schreibe eine Rezension.

Diese Struktur und das Vokabular können dir helfen:

1. Einleitung (Allgemeine Informationen)

Der Film heißt und wurde am in **gezeigt**.

In dem Film geht es um + Akk.

Das Thema des Films ist....

2. Hauptteil

Hauptpersonen, Hauptinhalt

Die Hauptpersonen sind ...

Folgende Personen kommen im Film vor...

Eigene Meinung, Begründung

Ich denke/glaube/meine/finde, dass ...

Mein erster **Eindruck** war ...

Von den drei Hauptfiguren, hat mir besonders gut / überhaupt nicht / sehr gefallen.

Die Rolle von Maren / Volker / Robert... fand ich sehr gut / überzeugend / lustig / übertrieben.

Besonders beeindruckend war für mich ...

Das Thema finde ich (nicht)/ (sehr) aktuell/ wichtig / langweilig ...

Die Geschichte ist **beeindruckend** / überzeugend / plausibel / **übertrieben** erzählt.

Mir hat der Film (nicht) gefallen, weil ... (Achtung: Verb muss ans Ende).

Diese Stelle fand ich besonders wichtig/ schön / gut / schlecht / übertrieben / langweilig: ...

Die Beziehung zwischen Maren, Volker und Robert war für mich (nicht) **überzeugend** / **eindrucksvoll** / übertrieben / interessant dargestellt.

Die Rollen von Käthe, Markowski / Marens Kinder waren für mich sehr gut / nervend / unrealistisch / plausibel gespielt.

Die Filmmusik war interessant / (un) passend / (un) konventionell.

Den Schluss fand ich unklar / übertrieben / wenig phantasiereich / (zu) offensichtlich.

Ich muss zugeben, dass ... (Achtung: Verb muss ans Ende).

3. Schluss:

Deshalb halte ich den Film ZWEI ZU EINS für (nicht) sehenswert und würde ihn auch (nicht) empfehlen.

Ich kann den Film überhaupt nicht /sehr **empfehlen**, weil... (Achtung: Verb muss ans Ende).

Ich würde den Film besonders empfehlen.



Quelle: X-Verleih

Vokabular:

etwas zeigen: to show something

der Eindruck: the impression

beeindruckend: impressive

übertrieben: exaggerated

überzeugend: convincing

eindrucksvoll: impressive

etwas empfehlen: to recommend something

Lösungsvorschläge

Einstieg: Angewandte Grammatik

Inhalt

1 seit	5 legal
2 zwischen	6 im
3 Waren	7 bis
4 am	8 obsolet

LV1

1. Der Film ist eine Komödie.
2. 1990 wurden ca. 400t quasi wertlose DDR-Geldscheine in Stollen in der Nähe von Haberstadt gebracht. Das Geld sollte dort verrotten. Es ist historisch belegt, dass aus den Stollen Geld gestohlen wurde.
3. Maren ist verheiratet, pragmatisch, arbeitslos, kreativ und eine Heldin.
4. Die Freunde stehlen Geld aus einem Bunker und kaufen Waren von den Verkäufern aus der BRD. Die Waren verkaufen sie wieder in der BRD und erhalten so DM.

LV2

1. Der Stollen ist 300m lang und 8m hoch, das Geld wurde dort gelagert, um zu verrotten, es wurde dort eingebrochen und Geld gestohlen.
2. Die alten DDR Regeln waren nicht mehr relevant, und die neuen Regeln noch nicht etabliert. Es war das Jahr der Möglichkeiten in der DDR.
3. Das Haus ist ein eigener Protagonist. Es war eine Jugendherberge und stand zum Teil leer. Unten gab es eine ehemalige Gaststätte und daneben waren Garagen.
4. Die Szenen im Stollen wurden nicht in Haberstadt gedreht, weil der Stollen dort leer war. Deshalb wurde in einem Stollen in Rothenstein bei Jena gedreht - der Standort war perfekt und musste nicht verändert werden.

Geld

1. Macht des Geldes:

Szenen: z.B.

- Im Stollen - die Erwachsenen strahlen und spielen mit dem Geld
- Im Kinderzimmer - das Mädchen steht jubelnd im „Geldregen“.
- In der Waschküche - Käthe sieht die Situation mit Witz und hat eine Waschmaschine voller gestohlenem DDR Geld und eine Waschmaschine voller DM. Streit, als Geld gestohlen wurde.
- Bei der Hausversammlung - Unterschiedliche Menschen werden gierig. Volker und Robert streiten sich: Volker will aufhören, Robert will mehr.
- Markowski ist kritisch und möchte den anderen zusehen, was das Geld aus ihnen macht.
- Nach dem Kauf der Genossenschaft für eine Mark: Absolute Desillusion bei der Hausgemeinschaft.

2. Maren: Sie träumt davon die Welt zu sehen, außerdem findet sie es gut, das System, das die Menschen in der DDR viele Jahre unterdrückt hat, zu sabotieren und gleichzeitig den Menschen aus der BRD zu schaden.

Markowski: Er ist Sozialist und Geld gegenüber sehr kritisch. Er möchte sehen, was der Kapitalismus mit seinen Freunden macht. Er sagt: Ich möchte euch zusehen, wie eine Maus unter dem Mikroskop.

Dini: Sie ist einerseits die Tochter ihrer Mutter und tanzt im „Geldregen“. Auf der anderen Seite versteckt sie tausende von DM in ihrem Teddy und hilft so der ganzen Hausgemeinschaft. Sie wird zur reichen Chefin und bestimmt, dass Teddys produziert werden.

Robert: Er wird gierig und möchte so viel DM wie möglich erbeuten. Er streitet sich deshalb sowohl mit seiner Frau als auch mit seinem besten Freund Volker, auch wenn er keine ambitionierten Zukunfts- oder Reisepläne hat.

Wortschatz

1e 2d 3a 4b 5c

Appendix

THE TRUE STORY: THE HALBERSTADT CASE

23 rd April 1990	By decision of the State Bank of the GDR (from July 1, 1990: State Bank Berlin), the storage of the entire stock of GDR banknotes begins in the UTA (underground facility) in Halberstadt, or more precisely: in the so-called complex camp 12 of the NVA (National People's Army), a tunnel and tunnel system that was built by concentration camp prisoners in 1944/45. The total value of the banknotes is approximately 109 billion GDR marks, the total weight is approximately 3,000 tons. The banknotes are supposed to rot behind two-meter-thick concrete walls. Not only used and invalid banknotes are stored, but also freshly printed, unissued paper money. These include 200 and 500 mark notes that were never put into circulation.
1 st July 1990	As part of the monetary union, wages, salaries, pensions and rents will be converted at a rate of 1:1, as will savings up to a maximum of 6,000 GDR marks. Amounts above this will be exchanged at a ratio of 2:1.
6 th July 1990	The deadline for depositing GDR marks into GDR accounts is expiring. An exception are citizens of the GDR who live outside the country. The deadline for them is July 13, 1990. Only in justified exceptional cases (reinstatement to the previous status upon written request) is it possible to extend this deadline to November 30, 1990.
3 rd October 1990	The Unification Treaty comes into force - Germany is reunified, the GDR no longer exists.
30 th September 1994	The KfW (Credit Institution for Reconstruction) merges with the Staatsbank Berlin and becomes its legal successor.
1994 – 2000	The regular inspections of the tunnel system in Halberstadt do not reveal any abnormalities.
2001	In July 2001, KfW learned from collector circles that a striking number of freshly printed GDR banknotes were being offered on the collectors' market, including 200 and 500 mark notes. A check reveals that thieves had apparently gained access to the UTA via the ventilation shafts. The tunnel in which the money was stored was broken open. Two men with backpacks full of banknotes are caught red-handed.
Until June 2002	The KfW secures and inspects the tunnel system: the banknotes are stacked in bags up to a height of 6 meters over a total length of 300 meters. Contrary to the State Bank's predictions, the money hardly rotted.
End of July 2002	After the decision to burn the banknotes, disposal is prepared. A total of 298 containers with banknotes will be transported away and burned along with household waste.
	The two banknote thieves who were caught were each sentenced to a suspended sentence of four months. – One thing is certain: They were not the only ones who penetrated the tunnel system. How much money was stolen in total is and remains completely unclear.

Sources

- KfW Spring - Summer 2002, The Treasure of Halberstadt - The End of a Legend
- e-book/PDF: The Treasure of Halberstadt, The KfW and the end of GDR paper money, Marc Zirlewagen
- <https://www.spiegel.de/wirtschaft/milliardengrab-mit-ddr-geld-vor-20-jahren-musste-es-vernichtet-werden-a-beff322a-736c-4738-9132-6afe0e951c62>